

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M 1.30.  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M 1.40; hiezu  
je 20 J. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 J.  
bei Auskunftsverteilung  
durch die Exped. 15 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 97.

Neuenbürg, Mittwoch den 19. Juni 1912.

70. Jahrgang.

## Rundschau.

Berlin, 17. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie jetzt bekannt gegeben wird, wird der Kaiser mit dem Zaren in den ersten Tagen des Juli in den finnischen Schären zusammentreffen. In Begleitung des Kaisers wird sich der Reichskanzler befinden.

Berlin, 18. Juni. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Der Reichskanzler empfing gestern Nachmittag den Besuch des japanischen Botschafters Songhigura. — Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Riederlen-Wächter hat Berlin auf Urlaub verlassen.

London, 18. Juni. Botschafter Frhr. Marschall v. Bieberstein ist mit seiner Gemahlin hier eingetroffen und von den Mitgliedern der Botschaft und des Konsulats empfangen worden.

Im ungarischen Parlament sind nun die Wehrvorlagen glücklich unter Dach und Fach gekommen. Denn Ende voriger Woche sind sie nach dem Abgeordnetenhaus nun auch vom Magnatenhaus angenommen worden. Das Loben der Oppositionspartei im ungarischen Abgeordnetenhaus hat also doch nicht genügt, sie ist jetzt doch zustande gekommen; hoffentlich finden sich die Oppositionsparteien mit dieser Tatsache ab. Gleichfalls Ende voriger Woche hat auch der Wehrausschuss des österreichischen Abgeordnetenhauses den Wehrvorlagen zugestimmt; ihre Beratung im Plenum des Abgeordnetenhauses dürfte sich ebenfalls glatt und rasch abwickeln.

Die Italiener haben auf dem tripolitanischen Kriegsschauplatz eine neue Aktion ins Werk gesetzt. Am Sonntag früh besetzte eine italienische Truppenabteilung, bestehend aus Landtruppen und einem Bataillon Matrosen, unter General Jara eine Höhe im Süden von Buschafa. Das Geschützfeuer des Panzerschiffes „Re Umberto“ vertrieb die türkischen und arabischen Streitkräfte, welche sich der Landung der Italiener widersetzen wollten. Schließlich besetzten die Italiener auch Buschafa selbst, wo sich ein Heiligtum der tripolitanischen Moslems befindet.

Konstantinopel, 18. Juni. Bei Derna stieg gestern ein italienischer Aeroplan auf und warf Bomben in das türkische Lager, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Der Aeroplan wurde von einem Schrapnell getroffen und stürzte herab.

New-York, 17. Juni. Meldungen aus Mexiko zufolge besiegten die Bundesstuppen Zapata in zweitägiger Schlacht in Morelos. 300 Aufständische sind gefallen. Zapata selbst wurde verwundet. Es wird angenommen, daß die Revolution nunmehr überwunden ist.

Der geplante nationale Streik der englischen Hafen- und Transportarbeiter gilt nach einer neueren Londoner Meldung als mißlungen. Unter den Streikenden herrscht große Not und Niedergeschlagenheit.

Eine schwere Eisenbahnkatastrophe hat sich am letzten Sonntag früh in Schweden, bei der Eisenbahnstation Malmstätt oder Malmstätt, zugetragen. Der Expresszug Stockholm—Malmö stieß infolge falscher Weichenstellung bei genannter Station mit einem Güterzug zusammen, wobei 21 Personen sofort getötet und 16 schwer verletzt wurden. Verschiedene der letzteren dürften wohl kaum mit dem Leben davonkommen. Es ist eine strenge Untersuchung eingeleitet worden, der Führer des Expresszuges erscheint durch die Aussage von Augenzeugen schwer belastet.

Eine schwere Katastrophe anderer Art hat sich an gleichem Tage in Rußland ereignet. In Byokrowski bei Saratow stürzte eine Knochenfabrik ein, wobei 70 Personen getötet wurden.

Paris, 18. Juni. Das Lenkluftschiff „Conté“ hat eine Höhe von 3025 Meter erreicht und damit den Höhenrekord geschlagen.

## Württemberg.

Stuttgart, 17. Juni. Heute nachmittag 12.20 Uhr trafen in Hebenhausen der bayerische Ministerpräsident Frhr. v. Hertling und der bayerische Gesandte Graf v. Moy im lgl. Automobil von Stuttgart hier ein. Um 1/21 Uhr stellte sich der Ministerpräsident dem König und sodann der Königin vor. Inzwischen war auch Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker im Automobil von Stuttgart eingetroffen. Um 1 Uhr begann die Frühstückstafel, an der das Gefolge, die beiden Ministerpräsidenten und der bayerische Gesandte teilnahmen. Heute abend findet im bayerischen Gesandtschaftshotel eine Abendstafel statt, zu der sämtliche württembergische Minister und die hiesigen Gesandten fremder Staaten geladen sind. — Der König hat Frhrn. v. Hertling das Großkreuz des Ordens der württembergischen Krone verliehen.

Stuttgart, 18. Juni. In der heutigen Nachmittagsitzung erledigte die Zweite Kammer ohne Debatte die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs betr. den 4. Nachtrag zum Finanzgesetz (Gewährung von Zulagen an Lehrer an Rettungs- und verwandten Anstalten) nach den Ausschüßanträgen. Bei der weiteren Beratung des Gesetzesentwurfs über das Ausführungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung beharrte die Kammer im wesentlichen auf ihren früheren Beschlüssen und beschloß, das für Württemberg errichtete Landesversicherungsamt bestehen zu lassen, an Stelle der seitherigen 5 Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung 4 Oberversicherungsämter zu errichten und die Oberversicherungsämter als selbständige Ämter einzurichten und sie nicht an die Kreisregierungen anzugliedern. In der Gesamtstimmung wurde hierauf der Gesetzesentwurf gegen die Stimmen der Volkspartei angenommen. Dann wurde in die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend Aenderung der Nummer 94 des Sporteltarifs eingetreten, der mit einigen unwesentlichen reaktionellen Aenderungen nach den Ausschüßanträgen genehmigt wurde. Das Gesetz tritt mit Rückwirkung vom 20. August 1911 an mit der Maßgabe in Kraft, daß Rückstellungen im Betrag unter 20 Mk. unterbleiben. Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Reil (Soz.), Hauffmann (Rp.) und Häffner (Nat.) sowie des Finanzministers wurde ein Antrag Reil vom Hause einstimmig angenommen, in dem die Regierung ersucht wird, die mit der Sportelanzahlung beauftragten Behörden anzuweisen, bei den Tarifnummern mit Rahmenfähen in weitergehendem Maß als bisher auf die Vermögens- und Einkommensteuerverhältnisse der Steuerpflichtigen Rücksicht zu nehmen. In der Schlußabstimmung wurde sodann der ganze Gesetzesentwurf angenommen. — Hierauf wurde die Weiterberatung der Denkschrift betr. die Uebernahme der Volksschul-lasten auf den Staat fortgesetzt, wozu eine Reihe von Rednern von der letzten Sitzung her vorgemerkt waren.

Stuttgart, 17. Juni. Der Württ. Tierfischerverein beginnt heute ohne jede Feierlichkeit im engsten Kreise das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. Der Verein zählt 5000 Mitglieder.

Göppingen, 16. Juni. Die Stadt und die Göppinger Kampfgenossenschaft haben gehalten, was sie versprochen, und ließen den Angehörigen des Württ. Kriegerbundes eine überaus freundliche und herzliche Aufnahme zuteil werden. Der Himmel hielt sogar noch mehr, als er in den letzten Tagen erhoffen ließ, und machte den Wetterpropheten, die noch gestern abend keinen Glauben fanden, alle Ehre: Das Wetter war schön! Gestern abend fand das von über tausend Personen besuchte, von warmem Patriotismus befeuerte Festbankett im Schodenseesaal statt, das durch Trinksprüche, sowie durch Gesangsvorträge des Liederkranzes, Instrumentalkonzert etc. ausgefüllt wurde. Heute früh wurde die Vertreter-

versammlung abgehalten, die der zweite Vorsitzende des Bundes, Baurat Döbel, eröffnete, indem er des Präsidentenwechsels gedachte, Excellenz v. Greiff Worte der Anerkennung für seine langjährige erspriessliche Tätigkeit als Vorsitzender des Bundes widmete und den neuen Präsidenten, Generalleutnant z. D. Frhrn. v. Hügel, mit herzlichem Begleitworten vorstellte. Frhr. v. Hügel übernahm den Vorsitz und versprach seine ganze Kraft einzusetzen für die gute Sache des Bundes und für jedes einzelne Mitglied. Der Vorsitzende begrüßte noch besonders die Vertreter der auswärtigen Verbände, ferner den Minister des Innern v. Bischof, dem er für sein Interesse dankte, und den Vertreter des Kriegsministeriums Oberst v. Schröder und gedachte alsdann mit herzlichem Worten des Rücktritts des früheren Präsidenten v. Greiff, dessen gegenreife Arbeit er gewissenhaft fortzuführen bemüht sein werde, und ehrte das Andenken der seit der letzten Tagung verstorbenen Mitglieder sowie der Herzogin Bera von Württemberg, die sich um das Zustandekommen des Champagnedenkmals besonders verdient gemacht habe. Der Bund habe auch in seiner letzten Geschäftsperiode erhebliche Fortschritte hinsichtlich der Zunahme an Mitgliedern sowohl wie in der Ausgestaltung seiner Unternehmungen gemacht. Der Bund zählt jetzt 10 Ehrenmitglieder, 468 Einzelmitglieder, 1907 Vereine, 116 000 aktive und 18 300 passive Mitglieder. Mit einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch erklärte der Vorsitzende den Bundestag für eröffnet. Nachdem noch Oberjustizrat Windisch für den Ruffhäuserbund gesprochen hatte, gab der Vorsitzende die vom König verliehenen Auszeichnungen aus Anlaß des Bundestages bekannt, unter anderem die Verleihung des Ritterkreuzes I. Klasse an den Fabrikanten Stephan Schaible in Nagold und des Ritterkreuzes II. Klasse des Friedrichsordens an den Sägewerksbesitzer Wagner in Ernstwühl. Frhr. v. Hügel dankte namens der Ausgezeichneten und widmete dem König ein dreifaches Hurrah, das brausend widerhallte. Der zurückgetretene Vorsitzende des Bundes, Excellenz v. Greiff, wurde zum aktiven Ehrenmitglied ernannt. Acht Mitglieder erhielten die Ehrenurkunde für 25 jährige Zugehörigkeit zum Bunde. Telegramme wurden abgesandt an den Kaiser, den König und die Königin mit dem Ausdruck unwandelbarer Treue. Die allgemeinen Geschäfte fanden eine glatte Erledigung. Die Hauptaufgabe sah das Präsidium bei dieser Tagung in der Grundlegung zur Gründung einer Bundessterbelasse, insbesondere deshalb, weil etwa 50 000 Mitglieder keiner Bezirksklasse teilhaftig sind und zudem den Bezirksklassen eine schwerwiegende staatliche Kontrolle auferlegt werden soll. Nach einer sehr ausführlichen Debatte, in der in der Hauptsache die Einrichtung besprochen wurde, gelangte gegen 25 Stimmen der Antrag des Präsidiums zur Annahme, wonach das geschäftsführende Präsidium beauftragt wird, eine allgemeine Sterbelasse des Verbandes auf technisch und rechtlich gesicherter Grundlage als einen selbständigen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit zu gründen. Nach den Berichten über die Jugendpflege, Rekrutenfürsorge und Reserveoffizierengewinnung wurde ein Antrag einstimmig angenommen, der für diese Zwecke statt der bisher geleiteten 400 M. bis zu 2000 M. jährlich zur Verfügung stellt. Die Jungdeutschlandbewegung wurde lebhaft begrüßt. Als Ort der nächsten Tagung im Jahre 1914 wurde Reutlingen bestimmt. Nach Schluß der Vertreterversammlung nahm das Präsidium vor dem Rathaus den Vorbeimarsch des Festzuges ab, der sich zu einer imposanten patriotischen Kundgebung gestaltete. Die Teilnehmer brauchten genau 50 Minuten zu ihrem kramen Vorbeimarsch an der Tribüne. Nach dem Festessen, bei dem die üblichen Trinksprüche ausgebracht wurden, fanden sich die Teilnehmer auf dem Festplatze ein, der eine prächtige Ausschmückung erhalten hatte und wo bei den Klängen der Musik und manch kameradschaftlichen Wort und kräftigen

Händedruck eine gehobene Feststimmung mit gut schwäbischem Umtrunk sich entwickelte. Auch als der Wettergott gegen Abend ein verdrießliches Gesicht zeigte und die Fahnen und Wimpel dem Sturm kaum standhielten, erlitt das festliche Treiben keine Einbuße. Die Krieger, die zumeist mit den Abendzügen abreisten, nahmen eine freundliche Erinnerung mit.

Friedrichshafen, 17. Juni. Beim Entleeren der letzten Zelle des Militär-Luftschiffs „Z. 3“ entstand heute Abend eine Entzündung aus bis jetzt unaufgeklärter Ursache. Die Außenhülle des Luftschiffs ist an der Spitze verbrannt; auch wurde ein Teil der Träger zerstört. Zwei Arbeiter wurden leicht verletzt. Der Schaden, den das Luftschiff nahm, ist nicht erheblich; es wird in einigen Tagen behoben sein. Die Abnahme des Luftschiffs durch die preussische Meeresverwaltung hat jetzt allerdings eine Verzögerung erfahren.

Friedrichshafen, 18. Juni. Als Ursache der gestrigen Explosion an dem Luftschiff „Z. 3“ ist eine Knallgasjelbentzündung beim Entleeren der letzten Gaszelle des Luftschiffs festgestellt worden. Wie die Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft mitteilt, wird das Luftschiff bis Mitte Juli wieder fahrfertig sein.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat aus Anlaß des 21. Bundestages des Württ. Kriegerbundes u. a. verliehen: das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens dem Fabrikanten und Landtagsabgeordneten Stefan Schauble in Nagold (Bezirksobmann); das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens dem stellv. Bezirksobmann, Sägereibesitzer und Oberleutnant der Landwehr a. D. Ludwig Wagner in Gensmühl; die Verdienstmedaille des Friedrichsordens dem stellv. Bezirksobmann, Stadtpfleger Gutshub in Wildbad und die silberne Verdienstmedaille dem Vorstand des Veteranenvereins Fr. Schwiggäbele in Langenbrand.

S. Neuenbürg, 17. Juni. Daß im Neuenbürger Schwarzwalddverein nichts geschehe, wird wohl keines der Mitglieder sagen können, die bei den letzten drei kurz aufeinanderfolgenden Ausflügen beteiligt waren und wenn die Hornisgründestürmer an dem gestrigen Sonntag, der das prächtigste Wandertag bot, bis gegen Abend frohlockten, daß man nach der Regenwoche keinen besseren Tag zum Marschieren hätte finden können, so hatten sie den Tag vor dem Abend gelobt, denn zum Schluß gah es noch ganz gehdrißig. Präzis 4 Uhr in der Frühe fuhr die wanderfrohe Schar, die, trotzdem sich keine Mitglieder von Wildbad und Höfen angeschlossen hatten, und trotz des Regenwetters am Samstag die stattliche Zahl 35 betrug, in 2 Autos von Neuenbürg ab, um in Pforzheim den Sonntags Elzug zu erreichen, der sie rasch über Karlsruhe, Doss, Achern an das Ausgangsziel Ottenhöfen verbrachte. Wenn gleich schon hier von einigen trinkfesten Männern behauptet wurde, das Tal, in dem der bekannte Kappelroeder wachse, dürfe man nicht ohne Stichprobe verlassen, marschierte doch das Gros mit dem Führer Hrn. Postsekretär Luz an der Spitze sofort der Höhe zu, um auf dem prächtigen Elsa-Weg in 2 1/2 Stunden den Mummelsee zu erreichen. Der Elsa-Weg, vor einigen Jahren von der Sektion Achern des Bad. Schwarzwalddvereins erbaut, ist ein Weg, wie man ihn im ganzen Schwarzwald kaum

schöner finden wird, und gereicht der Sektion Achern zu großer Ehre. Entgegen dem Programm wurde am Mummelsee kurze Vesperrast gemacht und froh ging es weiter, der höchsten Erhebung unseres nördlichen Schwarzwalbes, der 1164 m hohen Hornisgründe zu, die kurz nach 11 Uhr erreicht wurde und von deren prächtigem neuerbautem Turm man eine umfassende Rundschau genießen durfte. Bereits um 12 Uhr war man wieder am Mummelsee, um in aussichtsreicher Randwanderung über den stimmungsvollen wildromantischen Wildsee Ruhstein zu erreichen, wo bei Gebrüder Klumpp Mittag gemacht wurde. Obwohl dieses Mittagmahl dem Hause Klumpp Ehre machte und vorzüglich mundete, und trotzdem der Weitermarsch nach Allerheiligen „nur für rüstige Wanderer“ auf dem Programm stand, wollte beinahe keiner zurückstehen; in flottem Tempo ging es nach Allerheiligen; ging, es hatte bereits leichter Regen eingesetzt, zu den großartigen Wasserfällen, und nach kurzer Rast im Hotel zum Kloster, so schnell als möglich Ottenhöfen zu, denn der leichte Regen wurde in den verschiedenen Wettermänteln immer schwerer und mehr oder weniger durchtränkt rückte die Schar in Ottenhöfen ein, um sich zur langen Heimfahrt noch vorher zu stärken. Wohl ein Jeder hätte auf die, trotz Benähigung von Eil- und Schnellzug, lange Eisenbahnfahrt gerne verzichtet, denn wenn man von unserem Gastale an einem Tag zur Hornisgründe will, das nur mit Hilfe unserer Kraftwagen-Gesellschaft ausführbar ist, wenn man von 4 Uhr morgens bis 12 Uhr nachts unterwegs ist, dann ist der Tag lang; aber etwas gesehen, etwas erlebt hat man an einem solchen Tag für sein Geld, lange Jahre wird einem die prächtige genußreiche Wanderung eine schöne Erinnerung sein und bleiben, und mit frohem Waldheil trennte man sich in Neuenbürg kurz vor 12 Uhr mit dem festen Vorsatz, bei dem nächsten Nachmittagsausflug am 21. Juli nach Unterreichenbach gewiß nicht zu fehlen, mag das Wetter sein, wie es will.

Neuenbürg, 19. Juni. Die von uns im letzten Blatt ausgesprochene Hoffnung, daß die infolge der reichlichen Niederschläge eingetretene Abkühlung nun doch bald trockenem Wetter bringen werde, hat sich prompt erfüllt. Schon am Montag nachmittag heiterte sich das Wetter in erfreulicher Weise auf und heute wieder erstmals strahlte der Himmel von frühmorgens ab von sonnigem Licht. Wir haben nun das schönste Heuwetter, das allen Anzeichen nach einige Tage vorhalten dürfte und nun zum allgemeinen Heut besten ausgenützt werden wird.

Wildbad, 13. Juni. Unter dem Vorsitz des Stadtschultheißen Böhner fand vor einigen Tagen im Rathausaal eine aus allen Kreisen der Stadt besuchte Versammlung zum Zwecke der Gründung einer Ortsgruppe des Jungdeutschlandbundes statt. Mit begeisterten Worten legte der Vorsitzende Zweck und Ziele der Jungdeutschlandbewegung dar und forderte die Anwesenden zum Beitritt auf. Nach längeren Erörterungen wurde die Gründung einer Ortsgruppe beschlossen und zu deren Vorstand Oberreallehrer Steurer gewählt. Ausschussmitglieder sind: die Vorstände des Turnvereins, des Arbeitervereins, des Jünglingsvereins und des Fußballklubs, außerdem Stadtschultheiß Böhner, Hofphotograph Blumenthal, Oberlehrer Eppler, Zimmermeister Ruch jr., Stadtarzt Dr. Lorenz, Hofapotheker Dr. Meßger, Bankkontrollleur Rath und Fabrikdirektor

Schniger gewählt. Die erste Exkursion soll am Sonntag den 23. Juni ds. J. stattfinden.

Wildbad, 17. Juni. Der „Chronik“ wird geschrieben: Am Samstag Abend gegen 1/7 Uhr wurde das Automobil der Neuenbürger Gesellschaft, welches fahrplanmäßig um 6.10 Uhr in Derrernalb abfahren und 7.20 Uhr in Wildbad eintreffen soll, etwa 2 Kilometer oberhalb Derrernalb von einem in gleicher Richtung vordringenden Privatauto angetanzt. Der Vorderteil wurde nach rechts über die Straßensböschung hinaus in den moosigen Rain geschleudert, wo sich die Räder tief eingruben. Abgesehen von einer Handverletzung, die ein Arzt aus Derrernalb davontrug, kamen die Passagiere mit dem Schrecken davon, obgleich sie durch ein herabgelassenes Fenster den Weg ins Freie suchen mußten, weil sich die Tür nicht öffnen ließ. Als Hilfe von Derrernalb kam und den Wagen wieder auf die Straße zog, waren einige Scheiben zertrümmert, die Maschine sonst aber gut im Stand, sodaß die Reise fortgesetzt werden konnte. Leider konnte das rasende Auto, welches das Unheil angerichtet hatte, nicht festgestellt werden, denn bis jeder sich selbst aus dem beschädigten Wagen befreit hatte, war es zu weit entfernt, als daß die Nummer noch hätte erkannt werden können. Auch telephonische Reklamationen führten zu keinem Ergebnis, weil bei der Entfernung vom Postamt zu viel Zeit verloren ging und der Vorsprung zu groß war. Es wurde von allen Beteiligten als eine geradezu schamlose Rücksichtslosigkeit empfunden, daß das Auto, dessen Insassen gesehen hatten, was ihr Chauffeur angerichtet hatte, davonfuhr, obgleich sie am ersten in der Lage gewesen wären, für das beschädigte Auto und eventuell für Verletzte Hilfe herbeizuholen.

#### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Hamburg, 18. Juni. Das Luftschiff „Victoria Luise“ kam um 4.30 Uhr in Sicht. Es näherte sich der Stadt, nahm dann seinen Weg nach der Michaelstraße und nach dem Rathaus, überflog die Alster und fuhr dann zur Luftschiffhalle in Brunshütten. Um 5.30 Uhr erfolgte dort glatt die Landung. Bei der langsamen, schönen Fahrt über die Stadt wurde das Luftschiff von vielen Tausenden, die auf den Straßen und Dächern sich aufhielten, mit großem Jubel begrüßt.

Essen, 19. Juni. Die Zahl der infolge des letzten Bergarbeiterstreiks wegen Streikvergehen ergangenen Urteile beträgt 710. Es wurden im ganzen 36 Jahre an Freiheitsstrafen, darunter 3 Jahre Zuchthaus und 13 000 M. Geldstrafen verhängt.

Marseille, 19. Juni. Die Vereinigung der eingeschriebenen Seeleute hat sich gestern Abend für den Generalkreik ausgesprochen.

Chicago, 19. Juni. Nachdem eine große Zahl von Delegierten die Wahl Root's oder Mac Govern's unterstützt hatten, wurde Root mit 558 Stimmen zum temporären Vorsitzenden des Nationalkonvents gewählt.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Weck, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

#### Siezu zweites Blatt.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Handwerkerkurse.

Die Zentralstelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, in den Monaten Juli und August d. J. folgende Kurse abzuhalten:

1. für Schneider einen Kurs im Musterzeichnen, Zuschneiden, in Materiallehre und Verarbeitung eines ganzen Anzugs, Dauer 4 Wochen;
2. für Schuhmacher einen Kurs im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zellauszeichnen, Zuschneiden und Anfertigen ganzer Schäfte, Dauer 3 Wochen;
3. für Buchbinder Kurse:
  - a) im Marmorieren (Meisterverfahren, Tunkverfahren), Dauer 6 Tage;
  - b) im Hand- und Preßergolden (einschließlich Folien- und Farbendruck), Dauer 5 Wochen;
4. für Bäcker Kurse in einfachen Garnierarbeiten, Dauer 10 Tage.

Die Kurse finden in Stuttgart statt. Kurse für Bäcker, Schneider und Schuhmacher können auch an einem auswärtigen Ort abgehalten werden, wenn daselbst geeignete Unterrichtsräume samt Heizung, Beleuchtung und Reinigung und das erforderliche Mobiliar unentgeltlich zur Verfügung stehen und eine genügende Beteiligung sichergestellt ist.

Die näheren Aufnahmebedingungen sind in Nr. 24 des Gewerbeblattes ersichtlich.

Anmeldungen zur Teilnahme an den Kursen sind durch Vermittlung der Gemeindebehörde des Wohnorts oder durch Vermittlung des Vorstandes einer örtlichen gewerblichen Vereinigung bis spätestens 1. Juli 1912 an die Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart einzureichen.

Die Gemeindebehörden und die gewerblichen Vereinigungen werden ersucht, die beteiligten Handwerker auf die Kurse aufmerksam zu machen. Stuttgart, den 4. Juni 1912. Rosshaf.

#### Ludwigshafen a. Rh.

Junger Mann, welcher Lust hat, die

#### Brot- und Feinbäckerei

zu erlernen, kann bei sofortiger Bezahlung eintreten. Fahrt wird vergütet. Offerte bittet man an die Exped. d. Bl. unt. B. M. 228 zu richten.

#### Mädchen-Besuch.

In ein Landhaus bei Pforzheim wird ein ordentliches Mädchen, das schon gedient hat und auch etwas Gartenarbeit versehen kann, gesucht.

Frau Franz Seifried, Weiherstraße 21.

Wildbad.

Suche zum baldigen Eintritt ein kräftiges, tüchtiges

#### Rüchenmädchen

bei gutem Lohn.

Frau E. Treiber, Windhof.

Wildbad.

#### Fahrräder und

#### Nähmaschinen

aller Systeme, zu äußerst billigen Preisen, empfiehlt

Heinrich Vott,

Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung. Reparaturen prompt u. billig.

Die vom Gr. b. daß zur G ein tierarz welche nie aufgehoben Die deutschen Württemb lichen Gr. P. und Nr. 8 Den In 1 und Witt erlosch Den Die für die G Amts Pf aufgehoben Den Im 18. Juni 1912 eingel. Zul und D vom recht Den 18. Im Neuenbürg Abteilung A Neuenbürg Geb. am auf dem R Der Grundbuch Es e der Eintrag nicht ersicht der Aufford der Gläubig falls sie bei sichtigt und Ansprüche werden. Diejen Recht haben schlags die herbeizuführ ertlös an die Neuen

**A. Oberamt Neuenbürg.  
Bekanntmachung.**

Die anlässlich des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche vom Gr. badischen Ministerium des Innern angeordnete Vorschrift, daß zur Einfuhr von Wiederläufern und Schweinen nach Baden ein tierärztliches Zeugnis notwendig ist, ist für diejenigen Orte, welche nicht in einem Sperr- oder Beobachtungsgebiet liegen, aufgehoben.

Die Einfuhr von Rindvieh und Schweinen aus anderen deutschen Bundesstaaten, also insbesondere aus Baden nach Württemberg ist dagegen nur unter Mitführung eines tierärztlichen Gesundheitszeugnisses gestattet.

Vgl. die oberamtl. Bekanntmachungen im Enztäler Nr. 15 und Nr. 88.

Den 17. Juni 1912.

Regierungsrat Hornung.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

In **Martinsmoos** D/A. Calw und **Frentenhof**, Grüntal und **Wittlenweiler** D/A. Freudenstadt ist die

**Maul- und Klauenseuche erloschen.**

Den 17. Juni 1912.

Regierungsrat Hornung.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Bekanntmachung.**

Die aus Anlaß des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche für die Gemeinden **Deffelbronn** und **Elmendingen**, Bez.-Amts Pforzheim, angeordneten Sperrmaßnahmen sind wieder aufgehoben.

Den 17. Juni 1912.

Regierungsrat Hornung.

**A. Amtsgericht Neuenbürg.**

Im **Güterrechtsregister**, Bd. I S. 154, wurde am 18. Juni 1912 eingetragen:

**Michael Red**, Bauer in Biefelsberg, und seine Ehefrau **Marie**, geb. Schnauffer, daselbst.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 6. Juni 1912 **Gütertrennung** als eheliches Güterrecht festgesetzt.

Den 14. Juni 1912.

Amtsrichter Brauer.

**A. Amtsgericht Neuenbürg.**

Im **Güterrechtsregister**, Bd. I S. 155, ist am 15. Juni 1912 eingetragen worden:

**Julius Red**, Fleischer und Installateur in Feldrennach, und dessen Ehefrau **Franziska**, geb. Kopp, daselbst.

Die Eheleute haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 4. Mai 1912 **Gütertrennung** als eheliches Güterrecht festgesetzt.

Den 18. Juni 1912.

Amtsrichter Brauer.

**Zwangs-Versteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das auf Markung Neuenbürg belegene, im Grundbuch von Neuenbürg, Heft 396, Abteilung I Nr. 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Emil Senkle**, Hufschmieds in Neuenbürg, eingetragene Grundstück:

Geb. Nr. 131 45 qm Wohnhaus mit Hofraum an der Rathausstraße,

gemeinderätl. Schätzung vom 8. Juni 1912; 4000 M

am **Samstag den 24. August 1912,**  
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus in Neuenbürg versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Mai 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 15. Juni 1912.

**Der Zwangsversteigerungs-Kommissär:**

Bezirksnotar Me u h.

**A. Forstamt Hoffelt.**  
Post Teinach.

**Stammholz-Verkauf**  
— Submision —

am **Mittwoch den 3. Juli,**  
vormittags 11 Uhr

im „Lamm“ in Neuweiler aus Gut Agenbach Abt. I 17, 21, 25, 46, 47; aus Gut Rechmühle Abt. II 18; aus Gut Kichelberg Abt. II 39:

Langholz: 48 Fm. mit Fm.: 10 II., 21 III.; 3405 La. mit Fm.: 80 I., 243 II., 637 III., 444 IV., 354 V., 92 VI. Kl.;

Sägholz: 57 Stück mit Fm.: 29 I., 41 II. Kl.

Die Submissions-Bedingungen sind in den Losverzeichnissen und Schwarzwälderlisten enthalten.

Das Forstamt versendet Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich, ganze (keine Teile) Schwarzwälderlisten an Nichtabonnenten zu 3 M.

Neuenbürg.

Eine fast noch neue, sehr gut erhaltene

**Nähmaschine**

hat billig zu verkaufen

**Ludwig Proß.**

Höfen a/Enz.

**Wohnung**

von 2-3 Zimmern mit Bad, Werkstat, Garten, Schener, Schnaps-Brennerei, Obstkeller unter günstigen Bedingungen komplett oder getrennt zu vermieten.

Für Käufer oder sonstigen Handwerker günstige Gelegenheit sich selbständig zu machen.

Offerten unter F. S. 226 an die Exped. ds. Blattes.

Herrenalb.

**Gesucht**

ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Küche und Haushalt, sowie ein jüngerer Hausbursche. Eintritt sofort.

Pension u. Café zur „Schönen Aussicht“.

**2-3 tüchtige Schreiner**

(speziell für Bureaumöbel) können sofort eintreten bei

**Karl Koller, Höfen a/G.**

**Persil**

wäscht  
rasch  
mühe los  
und  
sauber!

Bestes selbsttätiges Waschmittel

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-

Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Allein. Febr. auch d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

**Stadtgemeinde Neuenbürg.**

**Holz-Verkauf.**

Am **Donnerstag den 27. Juni,**  
von vormittags 9 Uhr an

kommen aus dem Stadtwald Distr. I Abt. 1 und 4 Buchberg, 7 Oberer Hinterer Berg und 8 Mühlteich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

I. Laubholz-Stammholz: Eichen: 83 St. mit Fm.: 5 V. und 13 VI. Kl.;

Birken: 6 St. mit Fm.: 1 VI. Kl.;

Buchen: 1 St. mit Fm.: 2 II. Kl.;

II. Nadelholz-Stammholz: Lang- und Sägholz: 1370 St. mit Fm.: 8 II., 38 III., 80 IV., 170 V. und 76 VI. Kl.;

Stangen: 26 eich. Derbst. I., 2 II. Kl. u. 15 eich. Waschklopfen; Baustrangen: St.: 295 Ia, 258 Ib, 99 II. und 28 III. Kl.;

Fagstangen: St.: 71 I., 67 II. und 57 III. Kl.;

Hopfenst.: St.: 65 I., 65 II., 25 III. u. 5 V. Kl.;

Rebsteden: St.: 25 I. Kl.;

Schichtverbholz: Km.: 6 eichene, 74 buchene, 2 birken und 70 Nadelh.-Prügel;

Reisprügel: Km.: 2 eich., 9 buch. und 1 Nadelholz.

Den 18. Juni 1912.

**Gemeinderat:**

Vorstand Stirn.

**Stadt. Elektrizitätswerk Neuenbürg.**

Wegen Anstricharbeit an den Leitungsträgern, Dachständern und Masten wird von heute ab auf etwa 14 Tage der **Strom in der ganzen Stadt ausgeschaltet** von 4 bis 6 Uhr vormittags, 12 bis 1 Uhr mittags und 6 bis 8<sup>1/2</sup> Uhr abends.

Den 19. Juni 1912.

Stadtpfleger Knodel.

Feldrennach.

**Pflasterarbeiten.**

Die Gemeinde hat die Herstellung von **ca. 300 qm Straßenrandel in Pfinzweiler** und das **Umpflastern von ca. 100 qm daselbst** zu vergeben.

Offerte wollen **innerhalb 10 Tagen** und zwar getrennt für Pflaster mit neuen, vom Affordanten zu stellenden Steinen und für Pflaster mit alten Steinen der Gemeinde, je einschl. sonstiger Materiallieferung, eingereicht werden. Die Bedingungen liegen auf dem Rathaus auf.

Den 16. Juni 1912.

**Gemeinderat.**

**Arbeits-Bergebung.**

Zu einem **Landhause in Neuenbürg a/G.** haben wir im Auftrage folgende Arbeiten in Afford zu vergeben:

- Erd- und Mauerarbeit,**
- Zimmerarbeit,**
- Blechenerarbeit,**
- Dachdeckerarbeit.**

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen in unserem Büro zur Einsicht offen und sind Angebote, in Prozenten des Voranschlags ausgedrückt, bis

**Samstag den 22. ds. Mts., abends 5 Uhr** daselbst einzureichen.

Pforzheim, 15. Juni 1912.

**M. & N. Popp, Architekten.**

**Zahnpraxis Zittel**

**Wildbad**

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldener Stern.

**Erstes u. ältestes Atelier am Platze.**

Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.

Sonntags von 9-2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.



# Pforzheimer Flugtag!

Veranstaltet vom Deutschen Luftflotten-Verein, Ortsgruppe Pforzheim, e. V.

Eintrittspreise:	Startplatz 4.— Mk.,	1. Platz 1.50 Mk.,	2. Platz 50 Pfg.
Kinder:	2.— "	1. " 0.75 "	2. " 30 "
Im Vorverkauf:	3.— "	1. " 1.— "	2. " 40 "
Kinder:	1.50 "	1. " 0.50 "	2. " 20 "

Vorverkauf in der Expedition des Enztälers in Neuenbürg.

Am Sonntag, den 30. Juni, nachmittags 5 Uhr, finden auf den Wiesen im Enztal zwischen Brödingen und Birkenfeld (Zugang von der Wilddorfer Straße aus bei der Station Brödingen)

## große Schauflüge

Dauer- und Höhenflüge, Passagierflüge, Ueberlandflug Pforzheim-Karlsruhe, ausgeführt von den bekannten Fliegern

Heinrich Lübke, O. Abramovitsch, Sieger des Ueberlandfluges Mannheim-Heidelberg u. der letzten Johannistaler Flugwoche, auf „Briggi-Doppeldecker“ (Preis 50.— Mk., für Mitglieder des Luftflotten-Vereins 30.— Mk.) an die Geschäftsstelle des Luftflotten-Vereins, Pforzheim, Luisenstr. 54.

## Zimmerschützen-Verein Neuenbürg.

### Fest-Programm



zu dem am  
Samstag den 22., Sonntag den 23.  
und Montag den 24. Juni ds. Js.  
stattfindenden

## 6. Verbandschießen des Schwarzwälder Zimmerschützen-Vereines

### Samstag den 22. Juni:

- 1 Uhr mittags: Beginn des Schießens.
- 8 „ abends: Bankett im Gasthof zum „Anker“.

### Sonntag den 23. Juni:

- 6 Uhr morgens: Tagwache.
- 7 „ „ Beginn des Schießens.
- 11—12 Uhr vormittags: Konzert auf dem Marktplatz.
- 12 Uhr mittags: Gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthaus zum „Anker“.
- 1 1/2 Uhr nachmittags: Festzug durch die Stadt, dann Fortsetzung des Schießens und Volksbelustigung auf dem Festplatz.
- 8 Uhr abends: Festball im Gasthaus zum „Anker“.

### Montag den 24. Juni:

- 7 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags: Schießen.
  - 1/5 Uhr nachmittags: Preisverteilung u. Volksbelustigung.
- Der musikalische Teil wird von der bekannten Kapelle Ksch ausgeführt.

NB. Wir bitten die verehrl. Einwohnerschaft um Beflagung und Ausschmückung der Häuser.

Zur Entgegennahme weiterer

### Ehrengaben

sind die HH. Max Meißel und Ernst Schner zum „Anker“ dankend bereit.

Die Ehrengaben werden in der G. Meißel'schen Buchdruckerei des „Enztälers“ ausgestellt.

Der Festausschuß.

## Militär-Verein Neuenbürg.



Wir setzen hiemit die Kameraden des Militär-Vereins von dem Ableben unseres alten treuen Kameraden

### Johann Herrigel

geziemend in Kenntnis.  
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 2 Uhr statt. Der Verein sammelt sich 1.30 Uhr im Lokal „Bären“.

Der Vorstand.

## Radfahrer-Verein Neuenbürg.

Für die uns am 7. Juni gestreuten Schuhnägel vor dem Bäder



Mayer'schen Hause sprechen wir unsern besten Dank aus.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Habe ein größeres Quantum

## Woll

das Str. von 16 / an, abzugeben.

R. Silbereisen.

Conweiler.

Ich habe zwei schwere



## Milchkuhe samt Kalb

zu verkaufen.

Friedrich Alint,  
Hofhändler.

Herrenalb.

Ein solides

## Servier-Fräulein

mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle in besserem Hause.

Offerte an Emilie Lehner, postlagernd Herrenalb.

## Contobüchlein

empf. die G. Meißel'sche Buchdr.

Neuenbürg, 19. Juni 1912.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser guter, treubeforgter Vater, Bruder, Schwager und Großvater



### Johann Herrigel,

Sensenschmied,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren geteiert nach 10 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Herrigel, geb. Großmann.

Wilhelm Herrigel mit Frau.

Ernst Herrigel mit Frau.

Anna Herrigel.

Beerdigung: Freitag nachmittags 2 Uhr.

Herrenalb.

## Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Den verehrl. Damen von Herrenalb und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem ein

## Damentonkfections-Geschäft

eröffnet habe. Bei Zusicherung tadelloser Sitzes, prompter Bedienung und billiger Preise, empfehle ich mich bestens und zeichne

Hochachtungsvollst

Wilhelm Lacher, Schneidermstr.,  
Villa Blau, Klosterstr.

Man soll sich überzeugen

ob der Gehalt eines Mineralwassers bei regelmäßigem Gebrauch verträglich für die Gesundheit ist.

## Göppinger Wasser

Ist seit 50 Jahren dafür erprobt. Wer täglich sein Göppinger trinkt, pflegt seine Gesundheit. Zu haben bei:

Wilh. Fiess, Neuenbürg.

Guterhaltener

## Vittoria-Wagen

mit abnehmbarem Bod ist preiswert zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

## Haupt-Agentur

einer großen Lebens- und Volks-Versicherung ist mit bestehendem Kapital per sofort an einen tüchtigen Herrn zu vergeben

der sich auch um Nebenbeschlässe bemüht. Gest. Offerten unt. Chiffre E 5107 an Haasen-stein & Vogler, Stuttgart erbeten.

## Rechnungsformulare

liefert billigt die G. Meißel'sche Buchdr.

Ein unverbindlicher Besuch der Ausstellungsräume der  
Hofmöbelfabrik J. L. Distelhorst, Pforzheim  
Westliche 43, Hintergebäude Café Brenner

bietet einen Ueberblick über die ungewöhnlich reichhaltige Auswahl geschmackvoller

## Wohnungs-Einrichtungen

in den verschiedensten Preislagen.

## Die Hofmöbelfabrik J. L. Distelhorst

liefert auch einfache, aber gediegene Möbel und leistet weitgehendste Garantie für erstklassige Arbeit.

Druck und Verlag der G. Meißel'schen Buchdruckerei des Enztälers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.